

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 344.

Mittwoch, den 10. December.

1845.

Aufforderung zum Zurückempfang der für den 2ten Termin d. J. bereits bezahlten Gewerbe- und Personalsteuern.

Da, ungeachtet unserer zu wiederholten Malen in diesem Blatte inserirten Bekanntmachung vom 1. Nov. d. J. in Betreff des Erlasses der Gewerbe- und Personalsteuern für den am 15. November dieses Jahres fällig gewordenen Termin, eine bedeutende Anzahl von Contribuenten den Rückempfang der für gedachten Termin bereits bezahlten Beiträge bis jetzt bei unserer Stadtsteuer-Einnahme noch nicht bewirkt hat: so werden dieselben hierdurch **nochmals** aufgefordert, die erwähnten Steuerbeiträge, gegen Vorzeigung der darüber erhaltenen Quittungen, nunmehr **spätestens binnen 8 Tagen** in Empfang zu nehmen, indem nach Ablauf dieser Frist persönliche Erinnerungen erfolgen und Botenlöhne in Anrechnung gebracht werden müssen.

Leipzig, am 8. December 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Demuth.

Vom Landtage.

Sitzung der 2. Kammer, Sonnabend den 5 Decbr.

Heute fand unerwartet noch eine Sitzung der II. Kammer statt. Dr. Schaffrath überreichte nicht weniger als **13** Petitionen und Beschwerden aus allen Theilen des Vaterlandes, insbesondere auch aus der **Oberlausitz** von neun und **funfzig** Landgemeinden. Er sagte: diese zahlreichen, in seine Hände gelegten Petitionen bewiesen, daß der zweiten Kammer das ihr vorzugsweise zu Theil gewordene Vertrauen nicht erschüttert worden sei durch die, welchem Unkraute zu vergleichenden Redensarten, durch Declamationen gegen den Landmann, daß dessen Wünsche alle befriediget seien und er keine Klagen habe; das sächsische Volk suche nur auf dem Wege des Gesetzes und nur auf diesem für seine zahlreichen Beschwerden Abhilfe, und nicht so wie es volksfeindliche Zungen beschuldigen; es ehre und liebe Verfassung, König und Vaterland über Alles, und trage diese Liebe, — ein kostbares Gemeingut aller Sachsen, nicht ein particulares, nicht ein Monopol Einzelner — im Herzen, wenn auch nicht immer im Munde zur Schau. **Rewiger** bevorwortete in langer Rede mehrere Petitionen. **Hensel II.** eine dergleichen, Vermehrung der städtischen Abgeordneten um 20 betreffend. Ueberhaupt gingen 40 und einige Petitionen ein. Die hierauf folgende Debatte zeichnete sich durch gründliche juristische Gelehrsamkeit und glänzende Dialektik aus. Eine Beschwerde des Stadtgerichtsrath **Blesky** aus **Bauzen** gab zu der Erörterung Anlaß: ob ein Stadtgerichtsrath als Stadtverordneter gewählt werden könne? Regierung und dritte Deputation hatten dies verneinend entschieden, weil diese Stellung unverträglich mit dem Amte sei; hiergegen jedoch erhob sich **Dr. Schaffrath**. Die Regierung habe anerkannt, daß Stadtgerichtsbeisitzer stimmberechtigt und wählbar an sich seien, wären sie also dies, trotzdem, daß sie Stadtgerichtsbeisitzer seien, so müssen sie es auch bleiben, möge es mit ihrem Amte verträglich sein

oder nicht. Es sei ferner ein allgemeiner Grundsatz, daß die Wählbarkeit möglichst wenig zu beschränken sei, Ausnahmen seien beschränkend zu erklären. (§. 126. 156. u. 149. der Städte-Ordnung.) Daher passe der Grund der Regierung, daß, wo derselbe Sinn des Gesetzes, auch diese Bestimmung gelten müsse, nicht hierher, weil dieser Grundsatz der einschränkenden Erklärung angehöre. Es treffe noch dazu hier nicht einmal derselbe Sinn des Gesetzes ein: denn die juristischen Mitglieder seien besoldet, rechtsunkundige aber nicht; erstere seien auf Lebenszeit, letztere nur auf Zeit angestellt; erstere seien nicht Ehrenämter, letztere seien es. Der Grund einer Collision der Pflichten beweiße nichts, da auch bei andern Stadtverordneten und jetzt schon Collisionenfälle einträten, nach §. 120. der Städte-Ordnung sei auch genug gesorgt für solche Fälle. Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung seien mitunter Mitglieder der Verwaltungsdeputation und sollten daher von da an auch nicht mehr Stadtverordnete sein. Wenn die Deputation sich auf Trennung der Justiz und Verwaltung berufe, so sei zu bemerken, daß Stadtverordnete gar nicht Verwaltungsbehörden seien; nach diesem Grundsatz würde ja auch nicht ein Stadtrichter Mitglied des Rathes sein dürfen, und dennoch sei es so in fast allen kleineren Städten Sachsens. Geistliche und Schullehrer seien wählbar (§. 97.) u. sie seien mindestens in gleicher Stellung wie Stadtverordnete. **Minister v. Falkenstein** blieb jedoch bei der Ansicht der Regierung stehen; für **Dr. Schaffrath's** Ansicht sprachen **Hensel II.**, **Oberländer**, **Todt**; auch hier trat diesen jedoch **Mehler** für die Regierung entgegen: er könne zwar nicht so gelehrt sprechen, doch möge man seinen einfachen, schlichten Worten Glauben schenken. **Dr. Schaffrath** beschwerte sich, daß der Minister auch nicht einen einzigen seiner Gründe widerlegt, er wolle dagegen die neuen Gründe des Ministers widerlegen; u. A. sagte er: hätten die Stadtgerichtsmitglieder Wahlrechte nach der Städteordnung, so möge dies zehnmal unverträglich sein mit ihrem Amte, sie müßten dieses Recht dennoch behalten, denn

es beruhe im Gesez. Ueber dem Geseze stehe keine Rücksicht, das Gesez stehe am höchsten, mögen Gründe der Unzweckmäßigkeit auch dagegen streiten! Rückfichtlich des Grundes der Collision sagte er, eine solche sei gar nicht vorhanden, überhaupt sei es damit eine eigene Sache: der gewissenhafte Mann komme nie in Collision. Der inzwischen herbeigekommene Staatsminister v. Könnnerich führte aus: man möge mehr nach dem Geiste der Städteordnung als nach den Worten sich entscheiden. Als Schaffrath und Andere zu seiner Widerlegung um's Wort baten, trug Poppe auf Schluß der Debatte an und dieser erfolgte auch. Das Gutachten der Deputation ward angenommen.

Der Anspruch auf Pressefreiheit rechtlich, sittlich und politisch in einem constitutionellen Staate begründet. *)

Die Frage von der Freiheit der Presse umfaßt das ganze Gebiet geistiger Bildung und greift tief in alle Verhältnisse des öffentlichen Lebens. Auf dem Gedanken, diesem Funken der Gottheit, beruht des Menschen Würde. Geist und Gemüth erweitern sich beim Gebrauche der Gabe der Mittheilung der Gedanken, welche Gabe der Schöpfer uns verliehen hat, um das unsichtbare Band zu knüpfen, welches die Menschen aller Weltgegenden und aller Zeiten umschlingt.

Als an den deutschen Ufern des Rheins ein glückliches Genie die Buchdruckerkunst erfunden hatte, wurde diese Erfindung, welche die Welt verändern sollte, von Jedermann wie ein Wunder- oder Zauberwerk angestaunt und als ein höchst willkommenes Vehikel der ausgebreitetsten Gedankenmittheilung aufgenommen. Doch nur zu bald ließen Besorgnisse von Nachhabern der geisterhebenden Erfindung der Buchdruckerkunst die Censur auf der Ferse folgen. Jahrhunderte hindurch wurde die Censur als die beste Schutzwehr gegen Mißbräuche der Presse angesehen. Die Schutzwehr hat aber nicht geschützt, und noch weniger kann sie heut zu Tage schützen. Die Censur — Alles verkündet es — wird verschwinden, und gerechte, gute und weise Geseze werden wirksamen Schutz gegen Mißbräuche verleihen, ohne die Freiheit selbst anzutasten. Ich sagte: die Censur habe gegen Pressefrevel nicht geschützt. Die Geschichte läßt uns keinen Zweifel darüber. Ein Beispiel aus den neuern Zeiten mag hier genügen. Hat wohl die Censur in Frankreich unter Ludwig XV. und der Regentschaft den Druck und die Verbreitung der zahllosen Schriften verhindert, die das Heiligste und Ehrwürdigste mit allem Zauber des Wizes dem Gespötte Preis gaben, die Schaam tödteten und die Grundfesten des Staatsverbandes unterwühlten? Hat sie verhindern können, daß gerade die feinste Gifteffenz dieser Schriften einen höchst verderbten Zeitgeist bildete? Hat sie die aufgehäuften Mißbräuche und Unordnungen in allen Zweigen der Verwaltung, welche man festhalten wollte, gegen die Macht der öffentlichen Meinung zu behaupten vermocht? und warum hat die Censur ihren Zweck so ganz verfehlt? Die Geschichte antwortet: weil, außerdem, daß der Censur jederzeit das Mißtrauen des Publicums entgegentritt, die Mängel und Gebrechen der Erziehung, die Verdorbenheit der Sitten, die gleißende Seichtheit und der empörende Uebermuth jener Classen, deren

*) Aus dem Commissionsbericht, den der Frhr. v. Bessenberg in der ersten Kammer der Badenschen Ständeversammlung den 3. August 1831 erstattete.

Beispiel ansteckend ist, eine solche traurige Anarchie der Denkart, der Ideen und Ansichten bewirkt hatten, daß das Wahre, Rechte und Gute in der öffentlichen Meinung selbst zweifelhaft geworden war, daß viele Organe der Censur selbst vom Strome jener Anarchie in die Reihen derjenigen sich fortreißen ließen, deren Wirksamkeit zu lähmen, sie waren aufgestellt worden, und daß diejenigen, die unter dem Schatten der Censur in Schriften gegen den Zeitgeist eiferten, immer weniger Gehör fanden und zuletzt beinahe verstummten.

Mögen schlechte, verworfene Menschen nach Pressefreiheit sich sehnen, jeder Rechtschaffene verabscheut sie. Aber zahlreich und immer wachsend ist seit langer Zeit in allen civilisirten Ländern die edle Schaar von Menschenfreunden, welche deswegen, weil sie die Wahrheit lieben, und die Lüge, die Täuschung hassen, laut das Verlangen äußern, daß die Presse von der Censur entseffelt und durch das Gesez geordnet werde. Dies ist auch das Verlangen des badenschen Volks, und was es wünscht und begehrt, haben schon früher die Weisesten und Besten in England und Frankreich gewünscht und begehrt und auch erhalten, und das Nämliche wünschen und begehren jetzt die Baiern, die Württemberger, die Hannoveraner, die Sachsen, die Hessen und andere Völker des deutschen Bundes. Ihr Wunsch und Begehren hat sich vorzüglich seit der Epoche ihrer glorreichen Befreiung vom ausländischen Joche durch die achtbarsten einzelnen Stimmführer und später durch das Organ der Ständeversammlungen kund gegeben. Vielleicht über keinen Gegenstand ist heut zu Tage unter den Völkern der civilisirten Welt eine so wahre und allgemeine Uebereinstimmung. Es ist schwer, in dieser Volksstimme nicht Gottes Stimme zu erkennen, der selbst mit dem Triebe nach Wahrheit auch die Liebe vernünftiger Freiheit tief in die Gemüther gesenkt hat, während er einen Jeden durch die Stimme des Gewissens vor dem Mißbrauch dieser Freiheit warnt.

Die Freiheit der Presse ist ein Zeitbedürfniß geworden. Diesem Bedürfniß zu entsprechen, empfehlen einstimmig die Gerechtigkeit, die Sittlichkeit und die Politik. Für uns ist dieses Bedürfniß doppelt fühlbar, weil der Geist, das Wesen, so wie der Buchstabe unserer Verfassung, dieselbe, so wie jede andere Freiheit, fordert, sofern die Sicherheit und die Rechte weder der Gesamtheit, noch der Einzelnen dadurch gefährdet werden. Zwar giebt es Beispiele, daß auch in unbeschränkten Monarchien die Presse frei war. Aber hier war die freie Presse immer nur ein Geschenk der Nachhaber, und jeden Augenblick widerruflich. In constitutionellen Staaten hingegen ist die Freiheit, seine Gedanken durch den Druck bekannt zu machen, ein Recht, das eben so gut wie andere Rechte den gesetzlichen Schutz in Anspruch nimmt. Was wären alle Freiheiten, wenn der Geist in Ketten ginge? Wo nach einer Verfassung regiert wird, ist die Pressefreiheit nicht nur ein höchst schätzbares Privatrecht jedes einzelnen Staatsbürgers, sondern auch ein wichtiges politisches Recht des ganzen Volkes. Von ihm erst empfängt die Verfassung selbst die zuverlässigste Gewährschaft. Ohne sie kann die freisinnigste Verfassung sich nicht gehörig entwickeln, und nie recht zum Leben gelangen, sondern steht beständig in Gefahr, unvermerkt untergraben, ein Schattenbild, eine Täuschung, eine Unwahrheit zu werden. Die Wahrheit allein ist es, die, wie den einzelnen Menschen, so auch ein Volk frei machen kann. (Schluß folgt.)

Nachrichten aus Sachsen.

Den Geldumsatz in Plauen seit dem begonnenen Neubau des durch den Brand betroffenen Stadtheils schätzt man auf 300,000 Thlr. Es wurden nämlich an eingegangenen Hilfs- und Unterstützungsgeldern vertheilt 36,318 Thlr.; an Immobilien-Brandentschädigung und für Feuergeräthschaften 148,790 Thlr.; für neue Straßen, Schleusen, Brücken, für Grundstücke, Entschädigung für Keller, an Gratificationen 30,197 Thlr., davon 18,000 Thlr. vom Ministerium des Innern, und das Uebrige aus städtischen Cassen. Die Mobiliarbrandversicherungsgelder betragen 74,789 Thlr., wozu noch ungefähr 5000 Thlr. anzurechnen bleiben, welche von auswärtigen Handwerksgenossen an die Plauenschen Innungen eingesendet wurden.

Der Adv. Stiegel in Dschag — Redacteur der Dschager gemeinnützigen Blätter (Wart am Collm) — hat die von ihm bisher bekleidete Stelle als zweites rechtskundiges Mitglied des dasigen Stadtraths freiwillig niedergelegt.

Zu derselben Zeit, als Herr von Thielau auf dem Laufiger Provinziallandtage seine (neuerlich dem König überreichte)

Adresse*) durchsetzte, von der sich jedoch sämmtliche Vertreter der Städte, so wie auch Dr. von Mayer ausschlossen, sendete auch eine große Anzahl Bauener Bürger eine Adresse an den Laufiger Abgeordneten Hensel II. (aus Bernstadt); sie sagen darin:

Berehrter Mann!

Mit wahrer Freude haben wir vernommen, wie warm und brav Sie das rege Leben, das auch in der Oberlausitz für alle Momente des Fortschrittes vorhanden ist, der Kammer an den Tag gelegt haben. Die alte vorgefaßte Meinung gegen unsere Provinz, daß sie dem Stillstande huldige und bei den Fragen der Bewegung sich lau verhalte, wird dadurch hoffentlich beseitigt werden. Namentlich ist es aber auch der Bürgerstand, der Ihnen für die Vertheidigung des freien Nachdenkens über die Verfassung und Beschaffenheit der Staatseinrichtungen verpflichtet ist. So nehmen Sie den innigsten Dank von uns, aufrichtigen Freunden des Fortschrittes und Bürgern einer Stadt der von Ihnen in der Achtung gehobenen Oberlausitz an.

Bauern.

(Folgen die Unterschriften.)

*) S. Nr. 338. d. Bl. S. 3510. Anm.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

Diebstahl.

Am 18. vorigen Mon. ist in der Gosenchenke zu Eutritzsch am letzten Tage der dortigen Kirmes ein bunt durchwirktes Umschlagetuch mit einer Kante von grüner, rother und schwarzer Farbe, 3 1/2 Elle lang, und ein schwarzwollener Shawl, ganz glatt mit Fransen, gestohlen, als Dieb aber ein ällicher Mann mit faltigem Gesicht, gewöhnlich, wohl braun gekleidet, dem Ansehen nach für einen früher im hiesigen Georgenhause befindlich gewesen, jedoch noch nicht zu ermitteln gewesen Schneidergesellen gehalten, bezeichnet worden. Vorkommenden Falles fordern wir hierdurch zu schleuniger Anzeige auf.

Leipzig, am 6. December 1845.

Das Rathshs-Landgericht.

Für den Director:

Poland, Act.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 10. December 1845.

Alles durch die Frauen,

Lustspiel in zwei Acten nach dem Franz. von B. A. Herrmann.

Personen:

Elisabeth, Kaiserin von Rußland,	Fräul. Anzelmann.
Graf Schuwalow, Polizeiminister,	Herr Stürmer.
Alexis Kassumoffski, Officier,	=: Richter.
Major Draken, Gouverneur von Schlüsselburg,	=: Warrder.
Freodora, seine Tochter,	Fräul. Sey.
Alexander, sein Neff.,	Herr Lincke.
Ein Diener.	

Officiere. Pagen. Soldaten.

Der erste Act spielt in der Festung Schlüsselburg, der zweite im kaiserl. Pallaste in St Petersburg.

Hierauf,

Zum zweiten Male:

Der Brigadier,

Posse in 2 Acten, nach dem Franzöf. von W. Friedrich.

Personen:

Ramador, Brigadier vom Regiment Königin,	Herr Weizner.
Lablche, Brigadier vom Regiment: Condé,	=: Lincke.
Trumeau, Kammerdiener, } des Cardinals Du-	=: Maulmann.
Denier, Secretair, } bois,	=: Guttmann.
Rinette Marzel, Näherin,	Fräul. Sey.
Der Amtmann eines Dorfes	Herr Saalbach.
Der Wirth einer Dorfschenke	=: Bickert.
Diener. Knechte.	

Szene: im 1. Acte das Schloß Weudon, im 2. in einer Dorfschenke.
Zeit: 1720.

Zum Beschluß,
zum zweiten Male:

Die weibliche Schildwache,
Liederspiel in 1 Act, nach dem Franz. von W. Friedrich,
Musik von Stiegmann.

Personen:

Mutter Anton, Schenkwirthin,	=: Frau Sicke.
Anton, ihr Sohn,	=: Herr Henry.
Rose, ihre Pfligetochter,	=: Frau Günther-Bachmann.
Hinz, Aufwärter,	=: Herr Lincke.
Caspar,	=: Schneider.
Hans, } Bauern,	=: Schrader.
Peter, }	=: Bindemann.
Jacob, }	=: Hoffmann.
Bauern und Bäuerinnen.	Dienstpflichtige.

In Commission der Rein'schen Buchhandlung erschien so eben:

Die Sieben Grabeshügel

in
Leipzig.
Gedicht

in Bezug auf die Vorfälle in Leipzig vom 12. bis
15. August,

von

Gustav Bernhard.

Preis 2 1/2 Ngr.

Das Publicum wird hierdurch aufmerksam gemacht auf dieses gefinnungsvolle, echt patriotische und von tief poetischem Geist durchdrungene Gedicht, worin die bekannten tragischen Augustereignisse zu Leipzig von dem talentvollen Verfasser auf eine ergreifende Weise und aus ganz neuen Gesichtspuncten aufgefaßt und dem Vaterland an das Herz gelegt sind.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Der

Anecdotenjäger,

Zeitschrift für das lustige Deutschland.

Jahrgang 1845, mehr als 2000 neue und piquante Anecdoten enthaltend. 1 1/2 Thlr.

In einzelnen Quartalen Nr. 1-4 à 1 1/2 Ngr. (9 gr.)

Bei **Aug. Weichardt** in **Leipzig** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Conversations-Lexikon

zum Handgebrauch

oder

encyclopädisches Realwörterbuch aller Wissenschaften, Künste und Gewerbe.

Vierte, gänzlich umgearbeitete Auflage.

Vollständig in einem Bande

von 210 Bogen Lexikon-Format.

Erste Hälfte. A-Imperial.

Preis des ganzen Werks 5 Thaler.

Außerordentliche Reichhaltigkeit (nahe an 50,000 Artikel) eine sorgfältige, je nach der Wichtigkeit der Gegenstände ausführliche Bearbeitung und die gewissenhafteste Berücksichtigung der Zeitbedürfnisse sind die von der Kritik allgemein anerkannten Vorzüge dieses Werks. Dasselbe ist bei schöner Ausstattung und dem äußerst niedrigen Preis geeignet, größere und kostspieligere Werke zu ersetzen.

Die zweite Hälfte erscheint zuverlässig in einigen Wochen.

Vorräthig in allen Buchhandlungen Leipzigs und Sachsens.

Empfehlenswerthe Festgeschenke.

Durch alle Buchhandlungen sind zu beziehen:

Opitz, F. W., Erbauungsgedanken für Frauen. 2 Bde. Mit Kupfern. Zweite Auflage. br. 2 1/2 1/2.

Opitz, F. W., Heilige Stunden einer Jungfrau bei und nach der Feier ihrer Confirmation. Mit Kupfern. Dritte Auflage. br. 5/8 1/2.

Opitz, F. W., Heilige Stunden eines Jünglings bei und nach der Feier seiner Confirmation. Mit Kupfern. Zweite Auflage. br. 1 1/2.

Leipzig, December 1845.

Heinr. Weinedel.

Aufstellung

eleganter Bilderbücher

bei

J. G. Quellmalz im **Barfußgäßchen**.

Muskalien billig und gut gehalten verkauft fortwährend
Antiquar **Jänich**, Preußergäßchen Nr. 6.

BAZAR.

Eröffnung: Sonnabend den 13. December.

Geschäfts-Branchen:

- | | |
|--|--|
| Nr. 2. F. A. Poyda, kurze Waaren. | Nr. 32. H. A. Siegel, Pelzwaaren. |
| 3. M. Seidel, Papparbeiten, Puppen ic. | 33. W. A. Lurgenstein, Kammwaaren. |
| 3 1/2. F. A. Curth, Schreibfeder- und Siegellackfabrikant. | 34. Ferd. Buchheim, Holzbronzewaaren. |
| 4. Jul. Bierlig, Buchbinderwaaren. | 35. Carl Köhler, Blumenfabrikant. |
| 5-6. C. Alb. Bredow, kurze Waaren, Lampen u. Cigarren. | 35 1/2. Jean Maria Farina, Eau de Cologne u. Bachwaaren. |
| 7. F. B. Eulitz, Strumpfwaaren ic. | 36. Wilhelmine Kanne, Duz- u. Modewaaren. |
| 8-12. Louis Hausherr, Spiel- und Kurzwaaren. | 36 1/2. E. Leykam, Gürtlerwaaren. |
| 13. G. E. Postius, Uhren ic. | 37. C. G. Bahndorf, Porzellan, Figuren und Tassen. |
| 14. Carl Keuhl, Gold- und Silberwaaren. | 37. Herzberg, Lithochromien. |
| 15-16. Sellier u. Comp., Kurzwaaren ic. | 37. C. Müller, Stickerien und Spigen. |
| 17. H. Werner, Mechanikus. | 38. W. Thieme, Drechsler- und Spielwaaren. |
| 18-19. Pietro Del Vecchio, Kunstfachen. | 39. C. E. Hoyer, Kleidermagazin. |
| 20. E. Tänger, Kupferwaaren. | 40. D. A. Fischer, Hutmacher. |
| 21. Carl Simon, Drechslerwaaren. | 41. Reinhard, Bilder. |
| 21 1/2. C. Zehmen, lackirte Spielwaaren. | 42. J. E. Ludwig, Schirmfabrikant. |
| 22. F. Poerschmann, Mützen. | 43. F. E. Wilhelmi, Klempnermeister. |
| 22 1/2. C. Bschiesche, angekleidete Wachsfiguren. | 44-45. H. Krieger, Meubles. |
| 23-24. C. Goering, Parfümerien, Porzellan, Glas ic. | 46. Winkler u. Haupt, Pianofortes ic. |
| 25. C. F. Reichert, Buchbinderwaaren. | 47. Carl Große, Buchhändler. |
| 26 u. 31. G. M. Lange, Meubles. | 48. Aug. Heinicke, Täschnerwaaren. |
| 27. Franz Herzog, Schirmfabrikant. | 49. Friedr. Struve, Parfümerien. |
| 28-29. C. Auerbach, Spielwaaren. | 50-51. Fruchthallen. |
| 29 1/2. Moritz Wünsche, Messerschmied. | 52. F. Bieweg u. Köhler, Korbwaaren. |
| 30. Alex. Fischer, China-Eisbe. | Mittelhalle — Conditorei — Steinert u. Comp. |

Weihnachts-Ausstellung

von **C. Liebherr**.

Grimma'sche Straße, Colonnaden, unweit Café français.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir einem geehrten Publicum meine Ausstellung der neuesten garnirten Tapissierarbeiten und mancher andern zu Festgeschenken sich eignenden Gegenstände zur gütigen Beachtung bestens zu empfehlen.

Da wir, wie bekannt, aus dem Verein „Bazar“ geschieden, so haben wir zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste in unserm Geschäftslocale eine Ausstellung unserer Waaren veranstaltet; bitten, das uns früher geschenkte Vertrauen auch dieses Jahr zu erneuern und empfehlen uns mit folgenden Artikeln:

Handschuhe in Glacé von den geringern bis zu den feinsten Pariser Sorten, in Waschleder, echten Mailänder Seidenfett, Halbseide, Wolle, Buckskin und Leinen.

Modewaaren, als: Cravaten, Jaromirs, Schlipse, Ehoner Shawls und Halstücher, schwarz und in den neuesten Mustern, in den schwersten Stoffen, Einlagen, Käppchen in Wolle, Seide und Leder, Chemisettes, Kragen, Manschetten, seidene Schürzen, Schleier, Arbeitsbeutel, Leder- und Teppich-Taschen, Filet-Tücher und Hauben, gehäkelte Kragen, Manschetten und Tücher, glatte, gedruckte und gestickte Battist-Tücher.

Galanterie-, Bijouterie- und kurze Waaren, als: Fächer, Bouquethalter, Broschen, Halsketten, Armbänder, Ohrglocken, Nadeln und Kämme ins Haar, kurze und lange Uhrketten, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Schmuck-, Cigarren-, Flacon-, Zahnstocher- und Uhr-Halter, Tischglocken, Nipptisch-Uhren, Lichtauslöcher, Regenschirme, Brieftaschen, Notizbücher, Geldtaschen, Cigarren-Stuis, Hosenträger, Handschuhweiser und Knöpfe.

Strumpfwaaren, als: Unterjacken, Pantalons, Strümpfe und Socken in Seide, Caschemir, Wolle, Bigogne, Baumwolle und Leinen, buntwollene Gazabalkas, Mütze und Kamaschen für Kinder. Noch machen wir auf eine große Auswahl in Lava-Schmuck aufmerksam, bestehend in Broschen, Halsketten, Armbändern, Ohrglocken, Nadeln und Kämmen, und sichern bei freundlicher und reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

J. W. Schmidt & Comp.,
Markt (Stieglitz's Hof).

Notiz.

Hühneraugen-, Warzen- und Frostballenleidende

erlangen durch meine Anwendung gänzlich Befreiung von diesen fatalen Uebeln und ist nur 10 Ngr. dafür zu entrichten.

Leipzig, Universitätsstraße Nr. 2, zweites Stock.

Marianne Keilholz,

königl. sächs. conc. Hühneraugen-Operateurin.

Elegante u. billige Weihnachtsgeschenke.

Eine große Auswahl doppelter Theaterperspective 1—3 Zblr., Doppellorgnetten jeder Art 25 Ngr. — 1 Zblr. 15 Ngr., feinst Herren- und Damenbrillen 15—22½ Ngr., Guckkastengläser 5 und 10 Ngr., einzelne Gläser in Brillen und Lorgnetten werden das Stück zu 5 Ngr. passend eingezogen im optischen Institut von **Julius Habenicht**, Reichsstraße Nr. 11/543

Universal-Mittel

zum Aufpoliren aller Möbel und metallener lackirter Gegenstände.

Mit diesem rühmlichst anerkannten Schnellglanz-Möbelpolitur-Extract kann ein jeder seine glanzlos gewordenen Möbel mit leichter Mühe aufpoliren. Da man durch Gebrauch dieser Politur die Möbel immer wie neu erhalten kann, dürfte dieselbe mit Recht in jede Haushaltung empfohlen werden.

Vorstehendes Mittel empfangen in Commission und verkaufen das Fläschchen à 15 Ngr. **Gebrüder Leonhard,**

an der alten Burg (blaue Mühle) 1

Empfehlung.

Das Puzgeschäft und die Blumenfabrik von **C. Wagner**, Petersstraße Nr. 8, neben Hotel de Russie, empfiehlt, um die Weihnachten damit zu räumen, sein Lager aller Sorten Hüte in Pamela- und Capotsagon zu herabgesetzten Preisen, so wie das Neueste in Puz- und Negligé-Häubchen, aller Gattungen Blumen und Ball-Coiffuren, auch werden mündliche wie schriftliche Bestellungen aufs Beste und Billigste ausgeführt.

Alle Arten Stickereien werden schön und billig angefertigt: Reichsstraße Nr. 2, 2. Etage.

Zu Festgeschenken geeignete

Schwarzwälder Uhren

empfiehlt und verspricht bei einjähriger Garantie die billigsten Preise **G. Bessing** im goldenen Hirsch.

Die Porzellan- und Steinguthandlung von Em. Ch. Große,

Markt, Stieglis's Hof im Keller,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtstfeste ihr wohl assortiertes Lager in französischen, englischen und inländischen bedruckten und weißen Waaren, als: Kaffee-, Thee-, Tafel- und Waschk-Service, so wie Tassen, Teller u. dgl., einfach und reich vergoldet, im Ganzen und Einzelnen; desgl. eine bedeutende Auswahl in Kinderspielzeug, alles zu den billigsten, aber festen Preisen.

* Ausverkauf des neuesten Damenpuzes spottbillig, vorzüglich Kinderhüte: Petersstr. 1. Et. neb. St. Wien.

Gesundheits-Sohlen

zum Einlegen in Schuhe und Stiefeln, mit und ohne Kork, fast unentbehrlich bei jetziger Witterung, empfiehlt für Herren, Damen und Kinder in allen Größen

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

!!! Künstliche Haararbeiten !!!

sind zu Weihnachts- und Geburtstagsgeschenken, so wie als Andenken sehr zu empfehlen, und fertige ich solche nur von den mir übergebenen Haaren. Blumen, Tableaux, Kränze, Schnüre, Uhrbänder, Colliers, Armbänder, Broches, Ringe, Löckchen und Vignetten in Stammbüchern, Medaillons und Kapseln können von kurzen oder auch ausgekämmten verwirrten Haaren gearbeitet werden.

Franz Pfefferkorn, Coiffeur, Augustusplatz Nr. 2.

Die Strohhut- und Strohkober-Fabrik von **P. Ahlemann**, Thomasgäßchen Nr. 6, 1. Etage, empfiehlt zum bevorstehenden Feste ihr großes Lager von Strohkobern in allen Sorten und Preisen.

**Ital. Strohkober**

empfiehlt in grösster Auswahl die Strohhutfabrik von **C. H. Hennicke**, Reichsstrasse Nr. 48.

Das Magazin

von **H. A. Lüderitz**, Petersstraße Nr. 23, erste Etage,

empfiehlt sein Lager von Ausstattungsgegenständen, insbesondere von

neuen Betten,
allen Sorten Bettfedern
und Daunenn,
Matrassen von Rosshaaren
und Seegras,
Leib- und Bettwäsche,

worunter feinste, mitte und ordinaire Damen- und Herrenhemden, Chemisettes, Kragen, Manschetten, Negligéjackchen und Häubchen, Unterröcke, Strümpfe u. s. w., Bettinlette und Bettüberzüge begriffen, in großer Auswahl, zu möglichst billigen Preisen.

Weihnachtsgeschenke für Damen

an Mänteln und dergl. Gegenständen in bester Auswahl empfiehlt das Kleidermagazin für Damen von **C. F. Stewin**, Hainstraße Nr. 27.

Die Puppenfabrik v. Henr. Türck,

Burgstraße Nr. 10, 2. Etage,

empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachten ihr Lager geschmackvoll gekleideter Puppen, so wie lederne Puppenleiber, auch Puppenköpfe in Holz, Porzellan und Papier maché.

Das Anziehen alter Puppenleiber, so wie jede Bestellung wird auf das Pünctlichste besorgt.

Pariser Puppenköpfe.

Die erwarteten Pariser Puppenköpfe von Papier maché sind angekommen in der Puppenfabrik von **Henriette Türck**, Burgstraße Nr. 10, zweite Etage.

Schleier

in Flor, Blonde und Spitzgrund empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

Ernst Seiberlich,

Petersstraße Nr. 45/36.

Gestickte Briestaschen

und Cigarren-Etuis, feine Börsen, Hosenträger, Cravatten und Schlüpf empfiehlt in Auswahl

J. Planer, Grimma'sche Straße.

Niederlage Pariser Handschuhe

VON
Charles Boullanger in Paris,

vollständig assortirt, empfiehlt sich bestens durch

Nic. Friedr. Schmidt, Grimma'sche Strasse Nr. 6/9.



Das Chinasilber-Waarenlager

VON
Alexander Fischer, Petersstrasse Nr. 12, 1. Etage,

aus der Fabrik von **Fordtrann, Christoph & Co.** in Dresden,

empfiehlt zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste zu Geschenken passende Gegenstände neuester Façon, als alle Sorten Tisch-, Speise-, Kaffee- und Theegeräthschaften, Cigarren- und Nâbetuis, Schnupstabsdosen, Sporen, Fingerhüte, Strickbesteck, Spardbüchsen, Wachsstockbüchsen, Feuertäschchen etc.

Eau de Cassel,

als eins der aromatischsten und geistigsten Wasser, welches, nach dem Waschen oder dem Bade gebraucht, eine überaus belebende und stärkende Wirkung hervorbringt, auch bei **Ohnmachten, Schwindel** etc. mit außerordentlichem guten Erfolg angewendet worden ist, empfiehlt in Flacons à 12 Ngr. und Kisten zu 6 Flaschen à 2 Thlr.

Alexander Fischer, Petersstraße Nr. 12, 1. Etage.

Fertige Damenmäntel

in großer Auswahl empfiehlt der geübten Damenwelt unter reichster und billigster Bedienung

J. Sammer,
Reichstraße 45.

Stöcke mit Cigarrenetuis und Schwammdosen

empfiehlt als praktisches Weihnachtsgeschenk billigst

G. B. Seifinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Mein Lager von

Irländischen Leinen

ist wieder vollständig assortirt, im Preise von 19 bis 45 Thlr. pr. St. von 64 Leipziger Ellen.

Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 15.

Mein Lager geschmackvoller

Puppenköpfe zum Selbstfrisieren in anerkannter Schönheit und sehr billigen Preisen empfehle ich bestens.

Gustav Hartz, Coiffeur, Petersstraße Nr. 5.

NB. Meine Wohnung ist fortan Inselstraße Nr. 2.

Die Wollen- und Baumwollenwaaren-Handlung

von **C. G. Bahndorf**

empfiehlt sich ergebenst in einer reichen Auswahl Herren- und Frauenjacken, Unterjacken, Unterbeinkleider, Socken, Damen- und Kinderstrümpfen, Kinderkläppchen, Kutten und Pelzüberwürfen in Wolle und Baumwolle, Handschuhe von 2—5 Ngr., Mailänder Handschuhe zu 12 Ngr., Ohren-, Hals- und Pulswärmer, im Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Wattirte Steppröcke

in verschiedenen Größen und Stoffen, weiße Reisröcke mit und ohne Falbeln von 18 Ngr. bis 1 Thlr. 20 Ngr., gestickte Damen- und Kindertragen, Manschetten, Cravatentücher in Seide, Sammet und Mousselin de laine, Handschuhe in Tüll, Glacé, Seide und Halbseide, so wie auch andere verschiedene Artikel, passend für Weihnachtsgeschenke, verkauft billig

C. G. Bahndorf,

Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 8.

Seidene Schürzen, Schleier, gestickte Batisttücher, gehäkelte Kragen und Manschetten, Filethauben und Tücher, Arbeitsbeutel, Geldbeutel, Teppich- und Ledertaschen empfehlen

F. W. Schmidt & Comp.,
Markt, Stieglitz's Hof.

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste empfiehlt sich in guter Bearbeitung aller Arten Stickereien zu Ruhelissen, Sesseln, Teppichen und dergl., so wie in Verfertigung jeder Tapeziererarbeit, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung

Wilh. Barthel, Tapezierer, Querstraße Nr. 19.



Feinsten Rosen-Parfum

in Flacons 5 Ngr., vom reinsten Rosengeruch, empfiehlt
Eduard Deser, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Commissionslager von Seifen, Pomaden und Parfümerien aller Art von

L. Dalton & Comp.

in **Frankfurt am Main,**

ausgezeichnet durch Schönheit und Billigkeit, befindet sich bei
Gustav Hartmann,
im Gewölbe Thomaskäfigen Nr. 10.

Gooutchouc,

um das Schuhleder wasserdicht zu machen und den Fuß vor Nässe zu schützen, in Buchsen à 5 und 2 1/2 Ngr. empfiehlt
Eduard Deser, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Vorteilhafter Hausverkauf mit Schenkwirtschaft in der innern Vorstadt, Preis 4000 Thlr. **Rühne, Querstraße 17.**

Ein Victualengeschäft in einer lebhaften Lage wird verkauft. Nähere Auskunft ertheilt **C. Wilhelm Kauffsch, Johannisgasse Nr. 14, 2 Treppen.**

Verkauf.

Eine Mineralien- und Muschelsammlung in 5 Schränken ist billig zu verkaufen: **Nicolaistraße (Quandt's Hof) 1. Etage.**

J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 1,

empfiehlt nachstehende billige Ausschneidwaren in sehr großer Auswahl:

5/4 breite echtfarbige Kattune die Elle	2, 2 1/2 — 3 Ngr.	12/4 große Plaids u. Pollatücher das Stück	1, 1 1/3 — 1 3/4 Thlr.
5/4 " Poil de chèvre, feine Qualität, die Elle	3 "	7/4 " wollene Damasttücher	7 1/2 Ngr.
5/4 " façonnirte Merinos die Elle	3 "	6/4 " Gingham- und Köpertücher das Stück	3 — 5 "
5/4 " wollene Kleider-Damaste die Elle	4 "	6/4 breite echtfarbige Zigkleider das Stück	1 1/2 — 1 5/8 Thlr.
4/4 " schottisch quar. Gingham die Elle	2 "	Kell- und Piquéröcke das Stück	18 — 25 Ngr.
façonnirte und glatte Camlets die Elle	7 1/2 — 10 "	Ostindische Taschentücher (reine Seide)	25 Ngr. — 1 Thlr.

In Westenzeugen, schwarzen und buntselbenden Herrenhalstüchern, Shawls, Buckskins, feinen Mäntel- und Kleiderstoffen, feinen Umschlagetüchern in allen Größen ist mein Lager zu dieser Weihnachtszeit ebenfalls besonders reich ausgestattet, und stelle die allerbilligsten Preise.

Nic. Friedr. Schmidt,

Grimma'sche Strasse Nr. 69,

empfiehlt sein neu und schön sortirtes Waarenlager bester Qualität zu den billigsten Preisen:

Echte Goldwaaren in 14 Karat fein Gold, so wie in geringerem Golde, echte Silberplattir-Waaren, Nippischgegenstände in der mannichfaltigsten Auswahl, feine Lederwaaren und Necessaires, feine Pariser Cravaten, Shlipse, Tücher und Long-Shawls in Atlas und Seide in façonné noir, so wie in den neuesten Modifarben, Kragen, Chemisettes, Manschetten, feine Gummihosenträger, Negligeschuhe, Geldbörsen, Geld- und Reiseaschen, Regenschirme in vorzüglicher Qualität, feine Spazierstöcke, Havanna- und Bremer Cigarren in abgelagerter Waare, feinste weisse Apollokerzen und künstliche Wachskerzen.

Preiswürdige Neuheiten für Weihnachten

bei

J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Mousseline de laine in hellen und dunkeln Farben, die Robe 3 bis 4 Thlr.;

Foulards in hübschen Mustern, die Robe 7 bis 8 Thlr.;

Seidene Stoffe in gestreift, ombriet etc., die Robe 10 bis 12 Thlr.;

reichere deraf. für **Soiréen** und **Bälle**, die Robe 15 bis 30 Thlr.;

schwarze **Taffete** in allen Breiten, von 11 bis 14 Thlr.;

schwere schwarzseidene **Stoffe** mit Atlasstreifen, **Moirés** etc., die Robe 14 bis 25 Thlr.;

verschiedene wollene **Mäntelstoffe** à 7 bis 12 Thlr.;

reiche seidene dergleichen à 15 bis 25 Thlr.;

seidene **Schürzen** mit und ohne **Volants**, à 1 1/2 bis 4 Thlr.;

seidene und **Cachemire-Damencravaten** aller Art, 6/4 breite hell- und dunkelgrundige **Kattune** in echten Farben, à 4 Ngr. die Elle,

und noch **Vieles Andere.**

Großes Lager fertiger Federbetten à Gebett von 7 1/2 bis 15 Thlr.,

geriffene Bett- und Flaumfedern zu den billigsten Preisen: Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.

Bernh. Krüger & Co.,

Hotel de Pologne,

empfehlen zu bevorstehendem Weihnachtsfeste ihr vollständig assortirtes Cigarren-Lager.

Seidene **Gorls** in allen Farben werden im Rest per Elle 5 Pf. verkauft
bei Louis Simon, Grimma'sche Straße Nr. 5/7.

Zu verkaufen steht eine Brückenwaage mit Stellage, 30 Centner Kraft, welche sich besonders für die Herren Dekonomen und Fleischer zum Wiegen des Viehes gut eignet, bei

Bernh. Krüger & Co., Hotel de Pologne.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 344 des Leipziger Tageblattes.

Wittwoch, den 10. December 1845.

Bekanntmachung.

Seit dem 28. vorigen Monats sind die nachstehend verzeichneten Gegenstände:

- 1) ein schwarzer Schleier,
- 2) ein blauecarirtes, halbleinenes Schnupstuch, E. B. roth gezeichnet, so wie
- 3) ein zusammengedrückter Küber von Zink nebst einem französischen Thüschloffe mit Schild und Klinke, einem messingenen Thüschdrücker mit Messingschild und drei messingenen Schloßnüssen

in hiesiger Stadt gefunden und nachmals bei uns eingeliefert worden, weshalb wir die Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auffordern, sich binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden.
Leipzig, den 8. December 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Heinze, Act.

So eben erschien in meinem Verlage und ist vorrätig in allen Buchhandlungen:

Fables de La Fontaine

mit biograph., histor., geograph., mytholog., literar. und grammatischen Anmerkungen, einem Verzeichnisse, worin die Moral, welche jede Fabel behandelt, angegeben ist und jedesmaliger Bezeichnung derjenigen Fabeln, welche sich zum Auswendiglernen für Kinder eignen.

Zum Schul- und Privatgebrauch.

Bearbeitet und herausgegeben

von

C. Schnabel.

27 Bogen in 8. eleg. broch. Preis 20 Ngr.

Wilh. Schrey, Universitätsstrasse Nr. 19.

Heute Mittwoch den 10. Decbr. noch Fortsetzung des Weinverkaufs in Herrn Hannsens Hause, Katharinenstrasse Nr. 16 im Keller; früh 10—12, Nachmittag 3—5 Uhr.

Eine schöne Auswahl

feiner Pariser Bronze-Bijouterie- und Galanteriewaaren

empfang und empfiehlt zu den billigsten Preisen

Pietro S. Sala,
Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Putz- und Modehandlung

von **A. Lisch,**

Markt, Thomasgäßchenecke Nr. 1, 1. Etage, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Hüten in Sammet und Atlas, Kinderhüte, Puz- und Negligehauben, Aufsätze, Coiffüren, Berthen, Kragen, Aermel und a. m. zu den billigsten Preisen.

Zu verkaufen ist in der unmittelbaren Nähe des Rosplatzes ein ziemlich freigelegener **Bauplatz** von über 6800 □ Ellen durch
Adv. N. Sidel,
Katharinenstrasse Nr. 10.

Zu verkaufen

hat in Auftrag ein neues 6 $\frac{1}{2}$ oct Pianoforte (tafel.)
F. W. Wartig im Rosenthalthore.

Meubles-Verkauf. 1 Mahagony-Secretair und zwei polirte Bettstellen sind zu verkaufen: kleine Windmühlengasse Nr. 7 B, 2 Treppen, und Vormittags bis 11 Uhr zu besehen.

Ein gut gehaltenes Schaukelpferd mit Riemenzeug ist zu verkaufen: Querstrasse Nr. 31, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein sehr nettes Sopha (chaise longue): Petersstrasse Nr. 23, 1. Etage.

Zu verkaufen ist billig eine gut gehaltene Pultcommode: Neuliechhof Nr. 28, 4 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Zu verkaufen ist ein großer Papageibauer. Zu erfragen Ritterstrasse Nr. 38, 2 Treppen.

Zu verkaufen steht ein 4rädriger Handwagen: Nicolaisstrasse Nr. 23 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind in der Ritterstrasse Nr. 44 im Hofe 1 Treppe: 1 Secretair, roth polirt, 1 Bureau, 1 Divan, eine Commode mit Glasschrank, 1 Pultcommode, Bettstellen, zwei Kleiderschränke, 1 Commode, 1 Ausziehtisch.

Zu verkaufen steht ein Mahagony-Divan im Halle'schen Gässchen Nr. 14/327, 1 Treppe.

Fette Schweine sind zu verkaufen: Leipziger Feldschloßchen bei **Gleichmann.**

Die Steinkohlen-Niederlage,

Fleischerplatz Nr. 7, empfiehlt sich mit bester Planitzer Pechkohle und Zwilauer Coaks.

Zur Bequemlichkeit der Käufer nehmen

Herrn **August Grafer,** Frankfurter Straße,

= **Louis Zschinischky,** Hainstraße,

= **Joh. Friedr. Lagner,** kleine Fleischerstraße, gefällige Bestellungen darauf an.

Kirsch- und Himbeerfaß,

beste Qualität, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst
Robert Siegel, Frankfurter Straße Nr. 1.

Feine Dresdner und Magdeburger **Chocoladen** zu verschiedenen Preisen, **Wischchocolade**, 16 Tafeln 4 $\frac{1}{2}$ Ngr., bunte **Devisen**, 30 Stück 5 $\frac{1}{2}$ Ngr., **Bonbons**, 10 Stück 1 Ngr. empfing **L. Beutler,** Nicolaisstr., Amtmannshof.

Feinsten Schweizer Marcipan- Lebkuchen

erhalten und empfehlen

Gebrüder Tecklenburg.

So eben ist angekommen: echt **Nürnberger Leb- und Pfefferkuchen** in bekannter Güte, **Beeskower Wachstod,** **Chocoladen** und **Figuren** u. a. m. bei

J. A. Meißner, Petersstrasse Nr. 48.

Neue Früchte:

Messin. Apfelsinen, Alex. Datteln, Smirn. Tafelzigen, Trauben-Rosinen, Knackmandeln, ital. Maronen, mährische Wall- und sicil. Haselnüsse empfiehlt billigst **C. W. Müller,** Petersstrasse.

Große Lüneburger Bricken

in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Schockfaß, so wie auch im Einzelnen empfing und empfiehlt billigst

C. G. Volster

am Markt, neben dem Thomasgäßchen.

Imperial-Pflaumen

von besonders schöner Qualität in Cartons verpackt erhalten
Leipzig, den 8. Dec. 1845. **Sentschel & Pindert.**

 Ganz frische Speckpöcklinge, das Stück 1 Ngr.
bei **Friedrich Schwennicke.**

Französische Brunellen

hat erhalten **C. W. Müller, Petersstraße.**

Bamberger Schmelzbutter,

Türkische Pflaumen,

empfehlen **Witwe J. C. Jahn & Co. im Schuhmacherg.**

Gutes Stollenmehl ist zu verkaufen in der **Amerika-**
nischen Mühle zu Lindenau.

Größe böhm. Pflaumen, 2 1/2 und 3 Ngr., Pflaumen-
muff 3 Ngr., Hagebutten, Kanne 2 Ngr., und frische Preisel-
beeren empfing wieder

E. Beutler, Nicolaisstraße (Ammannshof).

Für Hausfrauen.

Bestellungen auf frische Backhefen zum bevorstehenden Weih-
nachtsfeste werden angenommen und bei reeller, billiger Bedie-
nung prompt besorgt durch

Carl Beyer, Burgstraße Nr. 9.

Frische Hamb. Schmelzbutter, echten Düffeldorfer Senf, und
verschiedene geräucherte Fleischwaaren, Brat-, mar. und ge-
räucherte Häringe empfiehlt **Bollroth, Fürstenhaus.**

Verkauf.

Neue franz. Katharinen-Pflaumen à 7 Ngr. per Pfd.

Königs-Pflaumen à 8 " " "

in ausgezeichnet schöner Waare empfiehlt

Otto Neumann, Tauchaer Straße.

Die erste Braunschweiger Cervelatwurst erhielt und empfiehlt
à Pfund 12 Ngr. **Dorothea Weise.**

Alle Sorten Chocolate, eigener Fabrik, das Pfd. von 5 bis
12 1/2 Ngr.: **Querstraße Nr. 17.**

* Bestellungen auf frische gute Hefen werden angenommen:
Kupfergäßchen Nr. 4.

3000 Thlr. werden auf erste Hypothek gesucht.

Adv. Dr. Andrijschky, kl. Fleischerg. Nr. 9, 2 Tr.

Geldofferte.

Gegen gute hypothekarische Sicherheit können zu gewöhnlichem
Zinsfuß 7000 Thlr. jetzt, 4000 Thlr. zu Neujahr und
20,000 Thlr. zu Ostern 1846, letztere Post auch in getrenn-
ten Summen, jedoch nicht unter 5000 Thlr. auftragsweise
ausgeliehen werden durch **Dr. Praße in Kochs Hofe.**

Geschäfts-Theilnehmerin gesucht.

Zu einem gut rentirenden, der Mode und Concurrenz nicht
unterworfenen Geschäft wird eine Theilnehmerin, welche fertig
nähen kann, mit einem baaren Capital von 5 bis 600 \mathcal{F} gesucht.
Näheres bei Herrn **Adv. Kretschmann jun., Grimma'sche
Straße, Plossens Haus.**

Gesucht wird zum 1. Januar ein Dienstmädchen. Zu er-
fragen **Burgstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe.**

Gesuch. Ein geübter Cigarrenmacher wird sogleich gesucht,
so wie ein junger Mensch oder Mädchen zum Erlernen der
Cigarrenfabrikation: **Elisenstraße Nr. 6, 2. Etage.**

Gesucht wird ein Kellner-Bursche im **Münchener
Hof.**

Gesucht wird ein Laufbursche, der sogleich antreten kann,
und ein Dienstmädchen zum 1. Januar: **Reichels Garten, durch
die Colonnaden rechts bei W. Koch Nr. 2/1604.**

Gesucht wird ein Bursche, der schon in einer Wirthschaft
gedient hat, und zum 15. dieses antreten kann in der **Dresdner
Straße Nr. 2.**

Für ein hiesiges Puzgeschäft wird baldigst eine **Directrice**
gesucht. Offerten bittet man unter Adresse **F. E.** in der Ex-
pedition dieses Blattes abzugeben.

Frauenpersonen,

welche sich mit Federschließen beschäftigen wollen und eine
kleine Gewährleistung geben können, erhalten Beschäftigung
Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht wird zum ersten ein Mädchen in Dienst, welches
gut weisnährt und sich häuslicher Arbeit unterzieht, solche kön-
nen sich melden: **große Fleischergasse Nr. 29, eine Treppe bei
J. G. Krusch.**

Gesucht wird auf einige Zeit ein Mädchen zur häuslichen
Arbeit in Dienst: **Dresdner Straße Nr. 58, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches Dienstmäd-
chen, welches in der häuslichen Arbeit erfahren und mit guten
Attesten versehen ist: **Berggasse Nr. 49, 1 Treppe.**

Ein junger Mann sucht eine Stelle als Lagerdiener oder auch
als Detaillist, sei es im Colonialwaarengeschäft oder in sonst
einer andern Branche. Gefällige Offerten werden unter der
Chiffre **A. B. poste restante Leipzig** erbeten.

Gesuch. Eine Frau wünscht, jedoch in ihrer Behausung,
für Familien oder ein Geschäft zu arbeiten; namentlich würde
es ihr lieb sein, wenn sie sich von einem Damen-Schneider oder
Schneiderin beschäftigt sähe, da sie früher schon auf diese Weise
gearbeitet hat. Näheres wird ertheilt am **Markt Nr. 17/2 vorn
heraus, 5 Treppen links.**

Dienstgesuch.

Eine kinderlose Witfrau in mittlern Jahren sucht einen Dienst
als Wirthschafterin hier. Da sie sich in jedes Verhältniß zu
finden weiß, so bittet sie, nur die nähere Nachweisung in der
Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Ein Mädchen, das sich willig jeder häuslichen Arbeit unter-
zieht, sucht einen Dienst zum 1. Januar. Zu erfragen **Reichs-
straße Nr. 54.**

Gesucht wird zu Ostern oder auch früher für einen ein-
zelnen Herrn eine schöne Wohnung mit oder ohne Meubles, 2 bis
3 Zimmer, wo möglich an der Promenade und unter eigenem
Verschluß, vielleicht eine kleine Etage und nicht höher als zwei
Treppen. Gefällige Offerten bittet man unter **S. G. # 20** in
der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird für ein paar junge Mädchen
eine Stube nebst Kammer. Wer selbige hat, bittet man, die
Adresse nebst Preis unter der Chiffre **F. A.** in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein geräumiger, guter Keller
zu Lagerbier. Offerten bittet man bei Herrn **Sander, Re-
staurateur am plauenschen Platz** abzugeben.

Für zwei junge Leute von der Handlung wird ein hübsch
ausmeubliertes Zimmer nebst Alkoven, ohne Betten, im Preise
von circa 50 Thlr., wo möglich an der Promenade gelegen, zu
miethen gesucht. Adressen sind abzugeben bei Herrn **Albrecht,
Hausmann in Kochs Hof.**

Zu miethen gesucht wird ein kleines Familienlogis in
Reudnitz, im Preise zu 30—30 Thlr. Diesfallige Adressen
bittet man zur Weiterbeförderung an Herrn **Adv. Dreschke,
Thomasikirchhof Nr. 1** abzugeben.

Eine 3. Etage, bestehend aus 6 Stuben, Alkoven,
Kammern, heller Küche, Keller u. s. w., ist Ostern 1846 zu
vermiethen: **Nicolaisstraße Nr. 22, 1 Treppe hoch** zu erfragen.

Logis-Vermiethung.

Zu vermieten sind von Ostern ab mehrere Logis mit Aussicht nach der Promenade: in der Thomasmühle beim Besitzer.

In der Nähe des Marktes ist eine Stube nebst Schlafgemach, gut meubliert, an einen Herrn von der Handlung oder Expedition zum 15. December oder 1. Januar zu vermieten, und zu erfragen Salzgäßchen Nr. 6, bei Hrn. Riehlemann.

In Reichels Garten sind 2 Wohnungen zu 80 Thlr. und zu 35 Thlr. sofort zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 3, 3 Treppen hoch.

Fabriklocal-Vermiethung.

Zu vermieten ist von Weihnachten ab ein feuerfestes gewölbtes Local mit Comtoir, Boden und Niederlagen: in der Thomasmühle beim Besitzer.

Eine Stube

mit Meubles und hellem Schlafzimmer ohne Bett ist sofort zu vermieten: Reichstraße Nr. 13, 3 Treppen.

Ein gut möbliertes Wohn- nebst Schlafzimmer ist zu vermieten und zu jeder Zeit zu beziehen: Böttchergäßchen 6, 3. Et.

Ein Ausstellungs-Local,

elegant, mit Mealen und Tafeln, ist billig zu vermieten. — Näheres Auerbachs Hof, im Gewölbe vorn heraus.

Zu vermieten. Zwei meublierte Zimmer sind außer der Messe zu vermieten und sogleich zu vermieten. Das Nähere hierüber Reichstraße Nr. 50, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder 2 Herren: Antonstraße Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten sind Schlafstellen: Antonstraße Nr. 12 parterre.

Zu vermieten ist für nächste Ostern ein Parterrelogis von 2 Stuben, Stubenkammer, Küche und Zubehör: Neulichhof Nr. 28, das Nähere im Garten.

Zu vermieten ist ein Stübchen: Hotel de Prusse, Seitengebäude, links 1 Treppe.

Zu vermieten ist zu Ostern 1 Logis für 80 Thlr. Näheres Gerbergassenecke Nr. 67/1103, 1. Etage.

Schlafstellen sind offen in einer heizbaren Stube, Aussicht nach der Promenade: kleine Fleischergasse Nr. 16, 3 Tr.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 ledige Herren 1 Stube nebst Schlafkammer, mit oder ohne Meubles, und das Nähere daselbst zu erfahren: Brühl, schwarzes Kreuz Nr. 65/475, im Hofe rechts 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist Ostern 1846 die 3. Etage in Nr. 4 auf der Hainstraße. Näheres parterre.

Zu vermieten sind zu Ostern Familienwohnungen mit 9, 10 und 11 Stuben nebst Zubehör in Lehmanns Garten Nr. 2. an der Pleiße durch den Eigenthümer in Nr. 4 am Obstmarkt 1 Tr. hoch.

Zu vermieten ist eine schön meublierte Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei Herren: Querstraße Nr. 3, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist von Ostern 1846 an eine große Niederlage in der Stadt Malmedy auf der Ritterstraße durch **Dr. Petschke.**

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine 4. Etage an der Petersstraße. Das Nähere durch **Dr. Hochmuth.**

Zu vermieten ist zum 1. Januar eine Stube mit Meubles: Pl. Windmühleng. Nr. 1b.

Aurora.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Mey's Kaffeegarten.

Quartettunterhaltung im Café belle vue,

heute Mittwoch den 10. December.

Quartett von Fr. Schubert (Op. posth. in D moll); Duvertüre z. Oberon von C. M. v. Weber; Serenade v. L. Beethoven (Op. 25); Deux Thèmes favoris pour le Violon von Maurer (Op. 66.)

Anfang punct 7 Uhr.

Julius Lopisch.

Daß ich von heute an meine Schenkwirtschaft Ulrichsgasse Nr. 22. im Hofe rechts verlegt habe, zeige ich hiermit meinen Freunden und Bekannten ganz ergebenst an.

C. A. Richter der Kleene.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

J. Ch. Gröber, Johannisgasse Nr. 6—8.

Heute $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen und morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Carl Fr. Hauck,

Reichstraße Nr. 11, im Keller.

Morgen früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei

August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ein

J. G. Böttiger, Salzgäßchen Nr. 4.

Heute großes Schlachtfest,

auch wird ein Faß von dem ausgezeichneten Märzlagerbier angezapft, wozu ergebenst einladet **Bose** im Wintergarten.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute den 10. December Schlachtfest, wo ich mit verschiedener frischer Wurst und Wollsuppe bestens aufwarten werde.

A. Lindner.

Heute Abend Schweinsknochen nebst einem feinen Löffchen Lagerbier. **C. Landmann**, Brühl, St. Coln Nr. 25.

Heute zum Schlachtfest bei

J. F. Lehmann im Heilbrunnen.



Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, immerwährend Breakfasts mit Schmorkartoffeln, gutes Mönchiger, Zerbauer u. Lagerbier empfiehlt

Werner, Universitätsstraße Nr. 12.



Heute Abend

Schweinsknochen mit Klößen zc. in **De- wicens Restauration**, Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend ladet zu Bratwurst, Sauerkraut und Kartoffel- muß ergebenst ein

Wilhelm Gestewitz,
Schloßgasse Nr. 9.

Heute zum Schlachtfest

ladet ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 7.

Heute werden Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut verspeist in der Delzshauer Bierneiederlage.

Carl Paul.

Peterschießgraben.

Morgen Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ergebenst ein, wozu ein gutes Löffchen Lagerbier nebst dem feinen Gerstewiger Gesundheitsbier bestens empfiehlt

J. G. Seifert.

Morgen Schlachtfest. **F. Köhler**, Gerbergasse.

Mittwoch Rostbeef am Spieß gebraten.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
Wilhelm Leine, Hospitalstraße Nr. 11.

Bier-Halle.

Morgen Donnerstag ladet zu Karpfen polnisch, Gänsebraten, so wie zu einem feinen Töpfchen Lagerbier und guter Gose ergebenst ein
G. Söhne,
große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links.

Tauscher Bierniederlage, Gewandgäßchen Nr. 1, sind frische Weißbierhefen zu haben.

Berspätigt.

Verloren oder liegen gelassen wurde ein Kästchen mit Stahlfederhaltern am 28. vorigen Monats. Gegen Abgabe desselben wird eine angemessene Belohnung zugesichert beim Schenkewirch Herrn **Röhler** auf der Gerbergasse.

Verloren wurde ein goldner Ring mit der Inschrift „den 14. Juli 1843 Therese“. Die Rückgabe erbittet man sich gegen angemessene Belohnung Dresdner Straße 26 B, 2. Etage.

Verloren wurde den 7. d. M. im Livoli eine Lorgnette von Eisenbein. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung in d. Buchdruckerei d. Hrn. Leiner abzugeben.

Ein neuer grünselender Regenschirm mit schwarzem Hornknopf ist wahrscheinlich in einem hiesigen Geschäftslocal stehen geblieben. Man bittet um dessen Zurückgabe: Hainstraße Nr. 6, 2. Etage gegen freundlichen Dank.

Verlaufen hat sich vorigen Sonnabend ein großer gestrigter Hund mit kurzen Ohren, blauem Halsbande und Steuerzeichen. Man bittet ihn Ritterstraße Nr. 11, 2 Treppen im Hofe abzugeben.

Freund **Aloesch**, es gratuliert zu deinem heutigen Geburtstag und wünscht von Herzen Glück
dein Freund **B.**

Muffti, wie geht's als Neuvermählte?

G. G. Stolpe jun., Katharinenstraße Nr. 22.

Anfrage.

Warum wird der Fußweg von dem Gasthose zum Anker in Eutrichsch nicht in besserem Zustande gehalten?

An A. P. in Petersburg.

Lieber spät als nie, der Freundschaft Zorn entwaffnet leicht die Freundschaft.

Aller Anfang ist schwer, weit ist der Schritt von Poesie zur Prosa. Muth! Durch Kampf zur Kraft. Die Erinnerung beeinträchtigt nicht die Gegenwart. Alles wohl, bald mehr! Es leben die fröhlichen Trio.
I. D. — F. V. —

Anfrage.

Welche Instruction besitzt der Chausseewärter auf dem Tract von Eutrichsch bis an das Kreuz, von dem betreffenden Straßenaufseher, wenn in seinem Beisein kleineres Fuhrwerk von Hundten zc. gezogen, den Fußweg ungestört befährt?

Bitte.

Die Unterzeichneten erklären sich hierdurch nicht nur bereit, milde Gaben für die durch den **Brand in Sartha** am 29. November d. J. der **Hülfslosigkeit** preisgegebenen Familien anzunehmen, sondern machen auch die in der Leipziger Zeitung vom 9. December von dem Hülfscomité ausgesprochene Bitte zu der ihrigen und erlauben sich, sie allen edlen, für fremdes **Unglück** empfänglichen Menschenfreunden **dringendst** an das Herz zu legen. Leipzig, am 9. December 1845.

Pfordte & Nidel, Grimm. Str. 20.

Dem edeln Ungenannten sage ich für das Uebersendete meinen herzlichsten Dank.
Witwe **S.**

* * *

Männergesangverein.

Heute Abend um 7 Uhr **Bersammlung.**

Einpässirte Fremde.

Alexander, Kfm. v. Basel, Hotel de Baviere.
Artenberg, Kofh. v. Burg, Palmbaum.
Bergmann, Dekon. v. Falken, Rosenkranz.
Bänisch, Buchh. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Buhl, Sand, v. Berlin, deutsches Haus.
Busch, Kfm. v. Gladbach, und
Barthmann, Kfm. v. Schwerte, Hotel de Pol.
Bezold, Comm.-Rath, v. Berlin, S. de Russie.
Bursig, Kfm. v. Bunzlau, Stadt Rom.
Catel, Part. v. Paris, Hotel de Baviere.
v. Döring, Frau, v. Plotha, Hotel de Russie.
Dämpfer, Part. v. Cöln, Hotel de Pologne.
v. Egloffstein, Oberst, v. Deucha, St. Dresd.
v. Ehrenstein, Geh.-Finanzrath, von Dresden, Hotel de Baviere.
Frisch, Kfm. v. Plauen, deutsches Haus.
Friedenthal, Kfm. v. Breslau, St. Hamburg.
Gräfer, Fabr. v. Langensalza, St. Hamburg.
Göldner, Kfm. v. Hannover, Palmbaum.
Gödel, Färber v. Düben, goldne Sonne.
Gebeler, Dekon. v. Halberstadt, Stadt Riesa.
Hildebrandt, Gutsbes. v. Breslau, und
v. Hohenthal, Graf, v. Döbernitz, S. de Bav.

Hertel, Stadtricht. v. Elsterberg, gr. Baum.
Härsmer, Kfm. v. Solingen, und
Hompe, Kfm. v. Luedlinburg, Kranich.
v. Hoffgarten, Vicepräsid., v. Alt-nburg, und
Hauffe, Dekon. v. Solmitz, deut. Haus.
Hangeur, Kfm. v. Bervic's, Hotel de Pologne.
Heine, Banq. v. Budeburg, Stadt Gotha.
Hermann, Dekon. v. Zwickau, St. Breslau.
Jacob, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Klafert, Cond. v. Elbing, und
Kummer, Fabr. v. Berlin, Stadt Breslau.
Körting, Kfm. v. Cöthen, goldne Sonne.
Kertner, Geh.-Rath, v. Altenburg, S. de Russie.
Kropp, Maler v. Hamburg, grüner Baum.
Levy, Kfm. v. Brüssel, und
Lassal, Part. v. Paris, Hotel de Baviere.
Lange, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
Lange, Part. v. Rostock, Stadt Berlin.
Müller, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.
Moll, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Baviere.
Möhrling, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Russie.
Nischke, Kfm. v. Werdau, goldner Hahn.
Ohlmann, Kfm. v. Ulfeld, Stadt Breslau.

Pesta, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
Richter, Kfm. v. Eilenburg, Hotel de Pol.
v. Röder, Part. v. Berlin, Palmbaum.
Schönau, Kfm. v. Greiz, Palmbaum.
Schuster, Fabr. v. Neukirchen, St. Hamburg.
Schubert, Gutsbes. v. Drasdorf, d. Haus.
Schütte, D., v. Prag, und
Steinert, Kfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.
Schulmann, Kfm. v. Grefeld, und
Schue, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Baviere.
Thomson, Pred. v. Edinburgh, St. Mailand.
Ullstein, Kfm. v. Fürth, Hotel garni.
v. Blotan, Rent. v. Amsterdam, Hotel de Baviere.
Wille, Mühlbes. v. Nienburg, Palmbaum.
Winkelman, Kfm. v. Cassel, und
Wucherer, Geh.-Rath, v. Halle, Hotel de Russie.
Wohlfahrt, Kfm. v. Glauchau, St. Berlin.
v. Weissenbach, Kammerh., v. Dresden, Stadt Rom.
Wahle, Kfm. v. Hamburg, Stadt Riesa.
Zinke, Hüttenmeister, von Ballenstädt, Stadt Rom.

Druck und Verlag von **G. Polz.**